

Neues aus dem Gartenbauverband



Tobias Muschalek, Geschäftsführer des Gartenbauverbandes Mitteldeutschland e.V., übernahm die Aufgabe, die Beet- und Balkonpflanzensaison 2022 einzuschätzen. Der Start im März begann sehr gut. Ab April fielen die Corona-Einschränkungen weitestgehend weg, alles war wieder möglich. Die Umsatzzahlen pegelten sich auf dem Stand von 2019 ein. Ab Mitte Mai war ein deutliches Überangebot auf den Märkten zu spüren, niedrige Preise, viel Ware und ein deutlicher Nachfragerückgang

sorgten für ein abruptes Ende der Beet- und Balkonpflanzensaison. Zwar gab es regionale Unterschiede, aber die Grundaussage „Ab Muttertag war Schluss“ wurde von den Gärtnern bestätigt.

Die Wahl der Balkonpflanze des Jahres wurde nach den Ergebnissen der Umfrage unter den teilnehmenden Gärtnern von rund 50 % mit gut bis sehr gut eingeschätzt. Die verkauften Qualitäten und erzielten Preise bewegten sich in einer großen Spannweite. So lag die Topfgröße im Bereich 9-cm bis 15-cm-Topf.

Zurzeit stehen die Gärtner vor vielen Problemen – Kostensteigerungen, Mindestlohn, Energiekosten, Verfügbarkeitsengpässe bei verschiedenen Materialien sind nur einige, die die Unternehmer bewältigen müssen. Es bleibt zu hoffen, dass für den Menschen Haus und Wohnung ein Rückzugsort bleiben, an dem man es schön haben will, so genügend Kunden in die Gärtnerei kommen und ausreichend Umsatz generieren.

Die nächste große Veranstaltung des Verbandes ist der Einzelhandelsgärtnertag am 1. September, zu dem Tobias Muschalek herzlich einlud.